

## † Therese Jäger-Eggel



Naters. — (eing.) In der Mitte des letzten Jahres hat hier Therese Jäger-Eggel ihre Familie, die Söhne Cäsar und Paul und die Töchter Marie-Therese und Pia für immer verlassen. Mit ihr schied eine Frau und Mutter von uns, die durch ihre Offenheit und Ehrlichkeit, durch die Gabe eines goldenen Humors, durch Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft allen, die sie kannten, in Erinnerung bleiben wird. Als Wirtin und Hotelière von altem Schrot und Korn im «Gasthaus Blatten» und später auf Belalp war sie eine Persönlichkeit, die in der ganzen Gemeinde geschätzt war. Das «Gasthaus Blatten» wurde unter ihrer Hand zu einem regionalen Treffpunkt und zum Ort für viele Anlässe und Feiern des Natischerberges und der Gemeinde Naters. Therese Jäger-Eggel erblickte am 12. Mai 1918 als Tochter des Cäsar und der Margaretha, geborene Werner, in Naters das Licht der Welt. In ihrem väterlichen Hause «Restaurant zur Linde» erlebte sie dann eine unbeschwernte Kindheit und Jugend. Die Sommer verbrachte sie mit ihren Brüdern Edmund und Jules und mit ihrer leider zu früh verstorbenen Schwester Pia in der alten Wirtschaft in Blatten. Nachdem ihr Vater Cäsar 1935 noch während des Baues des «Gasthauses Blatten» unerwartet verstorben war, übernahm sie als 17jährige diesen Hotelbetrieb und führte ihn zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Bruder Jules weiter. In der Hotelfachschule von Neuenburg holte sie sich das nötige berufliche Rüstzeug. Während der Grenzbesetzung des Zweifeln Weltkrieges lernte sie ihren Mann, den Notar und Grundbuchverwalter Walter Jäger aus Turtmann, kennen und lieben. Sie schloss mit ihm am 11. April 1944 die Ehe. Ihrer Familie, dem Gatten und den Söhnen und Töchtern war sie eine aufopfernde und liebende Gattin und Mutter. Nach 1958 wohnte sie das ganze Jahr in Blatten, wo sie ganz im Dienste der ihren und des Hotel- und Gastbetriebes aufging. Zusammen mit ihrem Mann erzog sie ihre Kinder zu tüchtigen Menschen. Ein schwerer Schicksalsschlag traf die Familie 1966, als Vater Walter im Alter von erst 53 Jahren einem Herzleiden erlag. Frau Therese trug dies tapfer. Mit Tatkraft und Optimismus führte sie ihr Gasthaus noch bis 1971 weiter. In diesem Jahr erwarb sie das «Hotel Belalp», dem sie nun ihre ganze Arbeitskraft widmete. Aus gesundheitlichen Grün-

den musste sie sich aber 1975 aus dem Erwerbsleben zurückziehen. Ihren verdienten Ruhestand verbrachte sie im heimatlichen Naters. «Theres», wie sie von allen genannt wurde, nahm aber auch hier regen Anteil am Dorfgeschehen. Sie pflegte ihre Kontakte zum grossen Kreis ihrer Bekannten. Immer war sie auch zu einem gemütlichen Jass, zu einem kleinen «Hengert» und zu einer politischen Diskussion zu haben. Besondere Freude bereiteten ihr die Enkelkinder, denen sie eine liebe und in allen Belangen grosszügige Grossmutter war. Leider befiel sie im vergangenen Mai eine heimtückische Krankheit, vor der die ärztliche Kunst versagen musste. Sie verschied am 16. Juni 1992 im Beisein ihrer Kinder und versehen mit den heiligen Sterbesakramenten. Mit ihr ging eine um die Gemeinde und Pfarrei Naters verdiente Persönlichkeit, eine echte Natischerin, aber auch eine berufene Wirtin und eine Pionierin des Tourismus am Natischerberg von uns. Ihr Wirken wird unvergessen bleiben. Nun hat sie der Herr, der uns nach einem Wort Rilkes «alle in die Hand» nimmt, zu sich gerufen. Möge er ihr Lohn und Licht sein! Wir, die wir die Ehre hatten, Therese Jäger-Eggel zu kennen, verneigen uns in Achtung vor einer bedeutenden Frau, die ihre Familie, die Dorfgemeinschaft, aber auch uns durch ihre Güte, Freundlichkeit und Herzlichkeit beschenkt hat. Sie ruhe im Frieden! 29/8

U.B., 30.1.93/3